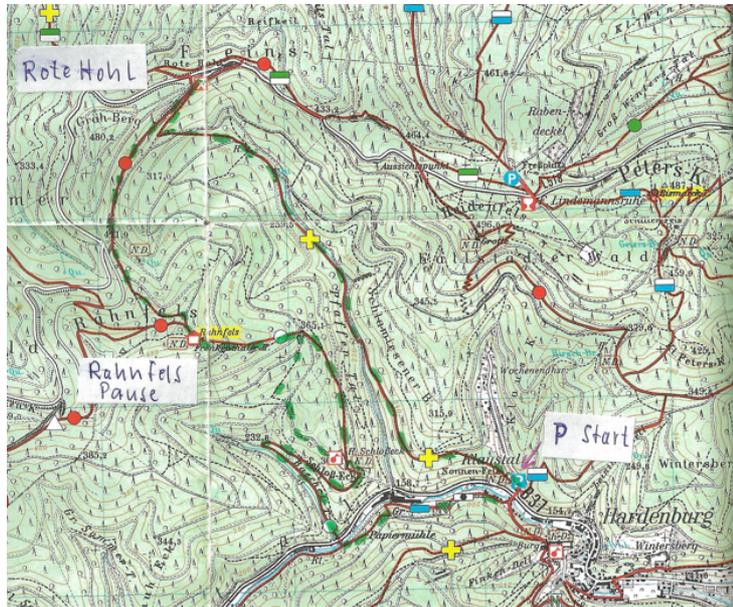


Wanderung des TSC Rot-Weiss-Casino Maxdorf, Hardenburg, Isenachtal, Burg Schlosseck, Rahnfels Nonnenfels, Hardenburg

Am Samstag den 25. Juni 2022;
Stecke etwa 8 km, etwa 300 m
Höhendifferenz Treffpunkt um
10:00 Uhr am Carl-Bosch-Haus,
Maxdorf. *Alternative Kurzstrecke:*
Wem diese Wanderung zu lange
oder zu anstrengend ist, der kann
über die Lindemannsruhe zum
Wanderparkplatz Rote Hohl fahren.
Von dort sind es etwa 2 km bis zu
Frankenthaler Hütte, wo wir uns
dann treffen. Wanderweg roter
Punkt, etwa 100 Höhenmeter. Hier
müsste sich noch ein Wanderführer
finden. Wir fahren mit dem Auto



ins Isenachtal. Dort parken wir auf dem Parkplatz Klaustal, unterhalb der Hardenburg. Von dort wandern wir zunächst der Isenach entlang bis hinter die Papierfabrik, dann überqueren wir die B37. Vorsicht, ist etwas unübersichtlich. Dann folgen wir etwa 1 km einem Fahrweg, der langsam ansteigt, danach kommt ein kurzer aber heftiger Anstieg zur Burgruine Schlosseck. Dort können wir uns kurz ausruhen, auf Wusch können wir etwas über dieses alte Gemäuer erfahren. Dann steigen wir hoch zum Rahnfels mit der Frankenthaler Hütte. Der letzte Anstieg ist recht steil, der Weg etwas zugewachsen, aber wir können ja langsam gehen. Der Rahnfels ist der höchste Punkt im Pfälzer Wald nördlich der Isenach und nach diesem Aufstieg haben wir uns eine ausgiebige Rast verdient. Danach geht es weiter, dem roten Punkt folgend zur Roten Hohl. Dort verlassen trennen wir uns von den Kurzstreckenwanderern. Wir folgen dem gelben Kreuz talwärts, an der Quelle vorbei zur Ruine Nonnenfels. Der Sage nach lebte Adelinde, die Tochter des Grafen von Leiningen auf diesem Felsen. Nun sind es nur noch wenige Schritte hinunter zum Parkplatz. Den Abschluss können wir direkt in Restaurant Waldschlüssel, unterhalb der Hardenburg machen oder in Weingut Rasskopf-Hofmann, in den Almen. Dort ist Hoffest. Gutes Wanderschuhwerk und wetterfeste Wanderkleidung wird empfohlen. Wir steigen Wanderwege welche ziemlich zugewachsen sind, daher lange Wanderhose, auch wegen der Zeckengefahr. Der Wanderweg ist in der obigen Karte grün gestrichelt eingezeichnet. Eventuell müssen wir etwas abweichen, da dort durch Schneebruch und Waldarbeiten nicht alles genau der Wanderkarte entspricht. Dann hoffen wir auf nicht allzu heißes Sommerwetter.



Maxdorf im Juni 2022;

Siegfried Kästle;